



# **Asbestmessung**

**Im Raum Kittsee**

**Dezember 2018**

## **Ergebnisbericht**



Amt der  
BURGENLÄNDISCHEN  
LANDESREGIERUNG

Abt.4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Umweltschutz  
Referat Klimaschutz und Luftreinhaltung

Ing. Gabriele Wieger

Mitarbeit:

Mag. Christian Berger, NÖ.Regional.GmbH, Bratislava Umland Management

Gemeinde Kittsee

SeneCura Rehabilitationszentrums, Kittsee

Gemeinde Pama

Fa. Fabsich Bauplanung, Pama

ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

IBO Innenraumanalytik, Stutterheimstraße 16-18/2, 1150 Wien

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,

Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz

Hauptreferat Natur-, Klima - und Umweltschutz

Referat Klimaschutz und Luftreinhaltung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0) 57 600-2633

e-mail: post.a4-luft@bgld.gv.at

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.burgenland.at/datenschutz>

Eisenstadt, Jänner 2019

## **Inhalt:**

- 1. Einleitung und Aufgabenstellung**
- 2. Durchführung der Untersuchungen**
- 3. Lage der Messstellen**
- 4. Ergebnisse**

### **1) Einleitung und Aufgabenstellung**

Im November 2018 trat die NÖ Regional GmbH, vertreten durch Mag. Christian Berger an das Amt der Burgenländischen Landesregierung mit einer Problemstellung heran. Die NÖ Regional GmbH ist eine Organisation, die als Partner bei Regional- und Kommunalentwicklung fungiert und Förderprogramme abwickelt. Im Zuge eines EU – Förderprogramms – „Baum 2020“ – wurde eine Kooperation von Niederösterreich, Burgenland und Bratislava ins Leben gerufen um die Raumentwicklung und entsprechende Information der Umlandgemeinden von Bratislava zu begleiten. In diesem Zusammenhang besteht auch ein Büro der NÖ Regional GmbH in Bratislava.

Bei der Aufgabenstellung, wegen der Herr Mag. Berger an die Burgenländische Landesregierung herangetreten ist, handelte es sich um eine vermutete Belastung der Luft mit dem Schadstoff Asbest auf Grund von Baggararbeiten an einer ehemaligen Deponie südlich von Bratislava. In dieser Deponie soll auch Asbest haltiges Material gelagert sein. Der Aushub wird für Arbeiten im Zuge der Errichtung eines Autobahnringes um Bratislava verwendet. Es wurden Untersuchungen in der Umgebung der Deponie durchgeführt, die ein Asbestvorkommen bestätigten. Eine mögliche Belastung der Luft und somit eine Beeinträchtigung der Bevölkerung konnte nicht ausgeschlossen werden.

Die Luftgütemesszentrale beim Amt der Burgenländischen Landesregierung führte daher Messungen durch, um die Asbestbelastung feststellen zu können.

Asbest ist die Gruppenbezeichnung für natürlich vorkommende Mineralfasern der Varianten Serpentin-asbest und Amphibol-asbest und hat technisch gesehen einige wertvolle Eigenschaften, wie Hitzebeständigkeit, chemische Stabilität, Isolierfähigkeit u.ä. und wurde deswegen früher häufig eingesetzt. In den 1960er Jahren wurde die krebserzeugende Wirkung von Asbest festgestellt. Die feinen Fasern können bei mechanischer Einwirkung freigesetzt und dann eingeatmet werden. Bei erhöhter und länger anhaltender Exposition können unterschiedliche Krankheiten wie Staublunge, Lungenkrebs oder Bauch- und Rippenfellkrebs entstehen.

Die gegenständliche Deponie liegt im Bereich der neuen Siedlung Petržalka, südlich von Bratislava und erstreckt sich über ca. 1km in Nord – Süd - Lage

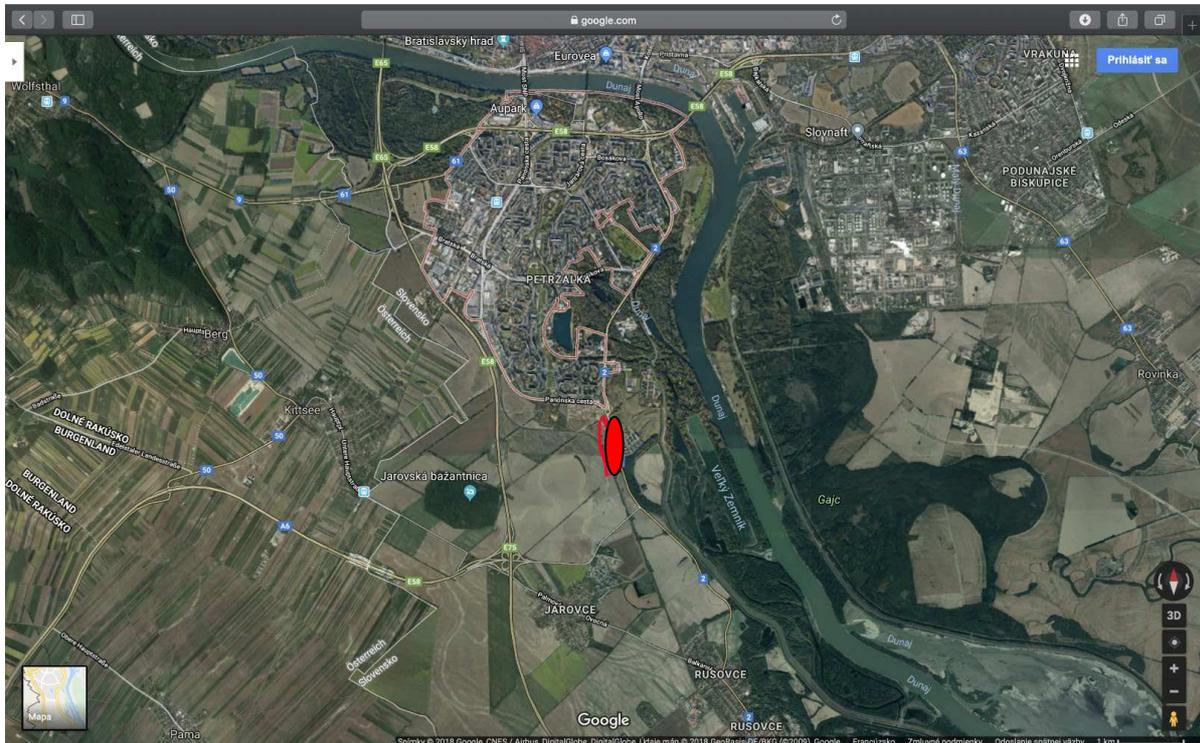


Abb. 1 Lage der Deponie südlich von Bratislava



Abb.2 Halde Petržalka, südlicher Teil, Foto: Mag. Christian Berger



Abb.3 Halde Petřalka, südlicher Teil Foto: Mag. Christian Berger



Abb.4 Halde Petřalka, nördlicher Teil, Foto: Mag. Christian Berger

## Durchführung der Untersuchungen

Für die Probenahme wurden 2 Pumpen von der Fa. IBO Innenraumanalytik ausgeborgt und mit Gold bedampften Filtern (Porenweite  $0,85\mu\text{m}$ ) bestückt. Die Pumpen wurden in Kittsee und Pama an zwei Plätzen im bewohnten Gebiet möglichst nahe der Deponie, frei anströmbar von dieser aufgestellt. Die Filter wurden jeweils bei Ostwindlagen über 8 Stunden Norm konform mit einem definierten Volumen besaugt. Um die richtige Windrichtung herauszufinden, wurde täglich von der ZAMG eine Trajektorienanalyse an die Burgenländische Landesregierung verschickt. Zusätzlich wurden die meteorologischen Werte aus der Station in Kittsee und visuelle Beobachtungen vor Ort herangezogen. So konnte sichergestellt werden, dass nur potentiell belastete Proben gezogen wurden.

An einigen Tagen, an denen die Beprobungen durchgeführt wurden, wurde seitens der NÖ Regional GmbH durch Herrn Mag. Berger überprüft, ob Baggararbeiten auf der Deponie durchgeführt wurden. Dies war an zumindest 3 Tagen der Fall.

Anschließend wurden die Filter über die Fa. IBO Innenraumanalytik, Stutterheimstraße 16-18/2, 1150 Wien mittels Rasterelektronenmikroskopie mit energiedispersiver Röntgenmikroanalyse (REM/EDXA) nach VDI 3492-2 und ÖNORM EN ISO 16000.-7 qualitativ und quantitativ auf Asbest untersucht.



Abb.5 Beprobungsfilter

## 2) Lage der Messstellen

Für die Durchführung der Beprobung wurde eine Probenahmestelle in Kittsee und eine in Pama ausgewählt. Die Probenahmestellen lagen beide erhöht und von der Deponie bei östlichen Windrichtungen frei anströmbar.

In Kittsee wurde die Beprobungseinheit am Dach des SeneCura Rehabilitationszentrums, Spitalsgasse 1, aufgestellt, die Entfernung zur Deponie beträgt ca. 4km

In Pama wurde die Pumpe am Balkon der Fa. Fabsich Bauplanung, Feldgasse 14/17. Die Entfernung zur Deponie beträgt hier 7,7km.

Insgesamt wurden in Kittsee 3 und in Pama 2 Filter besaugt und analysiert.

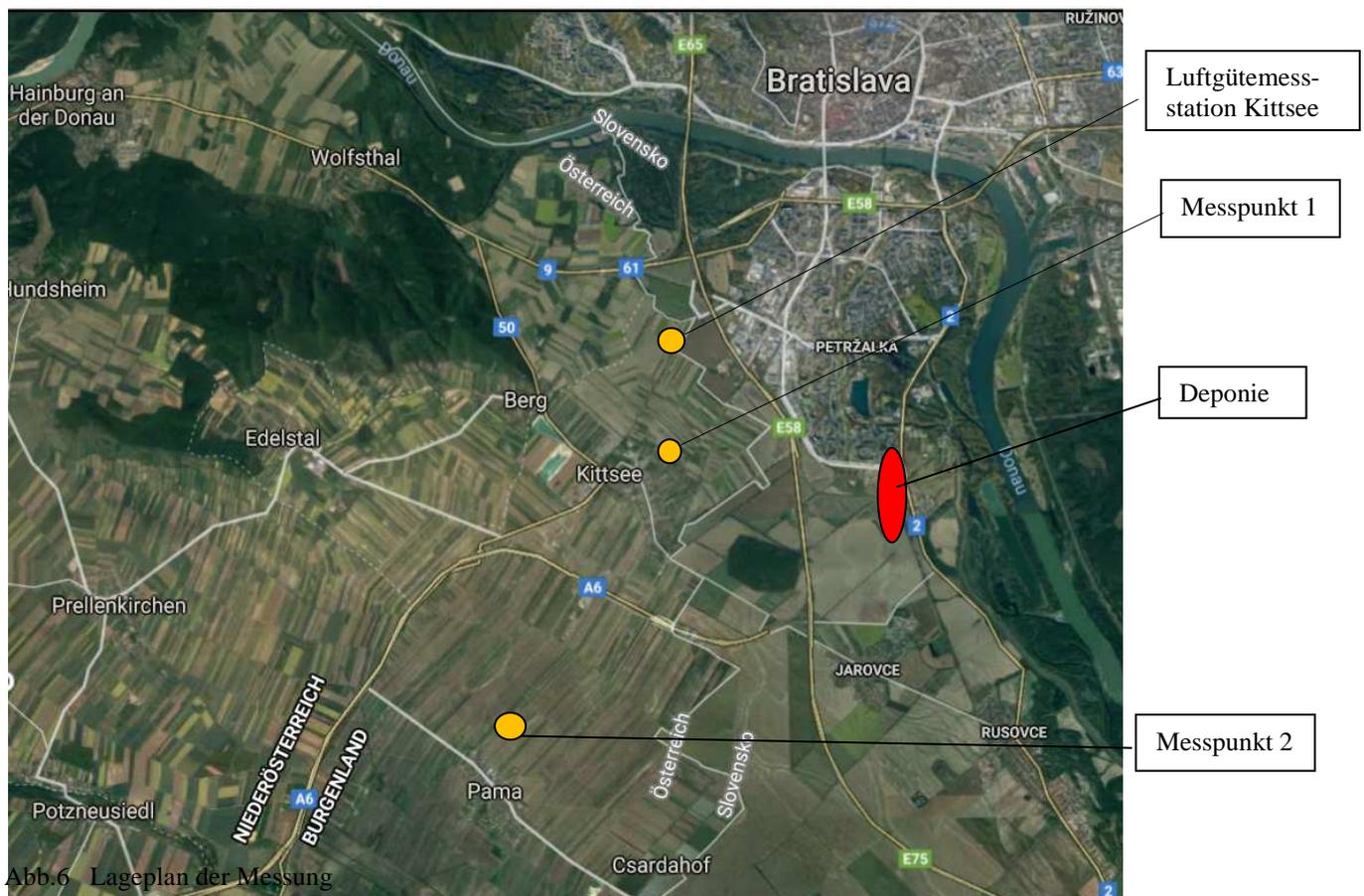


Abb.6 Lageplan der Messung

### Beprobungsprotokoll:

Ort	Datum	Uhrzeit – Start, 8 Std.	Filternummer	Volumen
Rehab Kittsee	7.12.2018	8:30	S 16525	369641m <sup>3</sup> - 373481m <sup>3</sup>
	14.12.2018	8:05	S 16525*	373481m <sup>3</sup> - 377321m <sup>3</sup>
	17.12.2018	7:35	S 16537	377321m <sup>3</sup> - 381160m <sup>3</sup>
	19.12.2018	8:32	S16533	381160m <sup>3</sup> - 385000m <sup>3</sup>
Pama, Feldgasse14	13.12.2018	9:03	S16506	0967668m <sup>3</sup> - 971507m <sup>3</sup>
	14.12.2018	8:08	S16539:	0971507m <sup>3</sup> - 975347m <sup>3</sup>

\*Irrtümlich doppelt verwendet

## Darstellung der Windströmung an den Beprobungstagen:

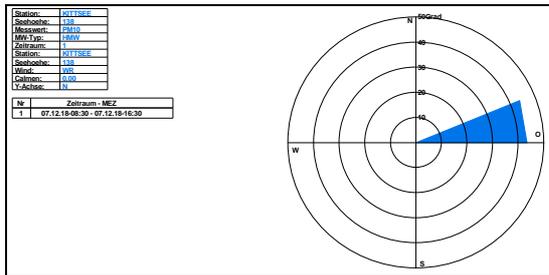


Abb.7 Windrose vom 7.12.2018

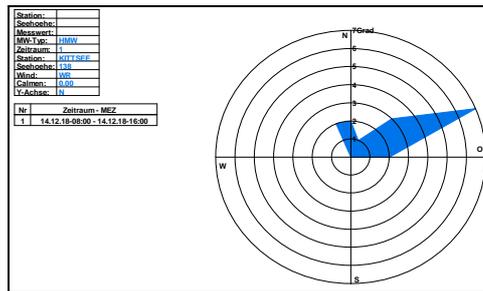


Abb.8 Windrose vom 7.12.2018

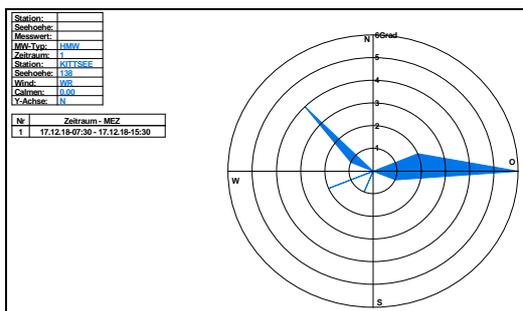


Abb.9 Windrose vom 7.12.2018

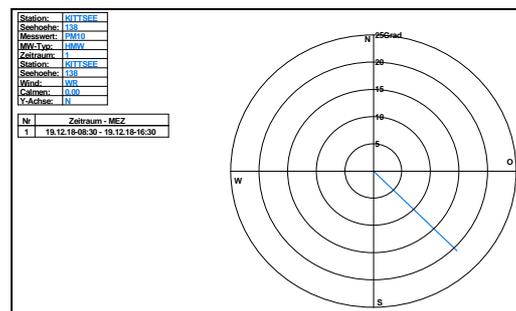


Abb.10 Windrose vom 7.12.2018

Vom 13.12.2018 konnte keine Windrose erstellt werden, da die Windgeschwindigkeit zu gering war. Die Trajektorien ergaben Nordostwind in Bodennähe.

### 3) Ergebnisse

Es konnten in keinem der untersuchten Filter Asbestfasern nachgewiesen werden. Ein Filter wurde irrtümlich mit der doppelten Menge Luft besaugt. Auch bei der doppelten Beprobungsmenge war das Ergebnis negativ.

Es kann also davon ausgegangen werden, dass der Bevölkerung keinerlei Gefahr seitens der befürchteten Asbestbelastung durch die Baggarbeiten auf der Deponie droht.